

## **Benachteiligten Jugendlichen Perspektiven schaffen:**

### **DEICHMANN-Förderpreis für engagierte Arbeitgeber ausgeschrieben**

**Keine Arbeit, kein Selbstwertgefühl, keine soziale Integration – 577.400 arbeitslosen Jugendlichen droht eine Zukunft mit wenig Perspektiven. Der langfristige Abbau von Jugendarbeitslosigkeit ist daher eine der größten Herausforderungen der heutigen Gesellschaft und verlangt unter anderem viel unternehmerische und politische Initiative. Heinrich Deichmann, Vorsitzender der Geschäftsführung von Europas größtem Schuheinzelhändler, zeigt sie und sucht Gleichgesinnte: Um Arbeitgeber aus der Wirtschaft und dem öffentlichen Bereich zu unterstützen, die schwer vermittelbare Jugendliche beschäftigen, schreibt der Unternehmer 2006 zum zweiten Mal den DEICHMANN-Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit aus. Ab sofort können sich Betriebe und öffentliche Einrichtungen um den mit insgesamt 80.000 Euro dotierten Preis bewerben.**

Essen, 2. Februar 2006. „Als Gesellschaft dürfen wir motivierten jungen Menschen nicht das Gefühl geben, sie seien überflüssig, indem wir sie auf dem Arbeitsmarkt ausgrenzen“, so Heinrich Deichmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der DEICHMANN-Gruppe. Das gilt nach seinen Worten gerade auch für Jugendliche, die durch ihre persönliche Lebensgeschichte besonders benachteiligt sind. Um die Arbeitsmarkt-Situation für diese jungen Menschen nachhaltig zu verbessern, schreibt der Unternehmer 2006 zum zweiten Mal den DEICHMANN-Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit

Wettbewerbsbüro:  
P.U.N.K.T. PR GmbH  
Theodorstraße 41a  
22761 Hamburg  
Telefon 040/853760-0  
Fax 040/853760-10  
E-Mail [info@punkt-pr.de](mailto:info@punkt-pr.de)

aus. Der Wettbewerb soll Betriebe sowie Städte und öffentliche Einrichtungen belohnen, die schwer vermittelbaren Jugendlichen im Alter von bis zu 25 Jahren einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz geschaffen haben.

### **Ausbildungsangebot im Rekordtief**

Eine Initiative, die hierzulande gefragter ist denn je: Nur 550.180 neue Ausbildungsverträge wurden im laufenden Ausbildungsjahr abgeschlossen, ein Rekordtief seit 1989. Keine guten Aussichten für Schulabgänger, denn ohne Ausbildung sieht es schlecht aus auf dem Arbeitsmarkt – insbesondere in Ostdeutschland. Dort war nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit im Jahr 2004 jeder zweite Jugendliche ohne Berufsabschluss arbeitslos. Besonders betroffen sind Hauptschüler, denn bundesweit erhalten nicht einmal 40 Prozent von ihnen eine betriebliche Ausbildung, meldet die Bertelsmann-Stiftung. Junge Menschen ganz ohne Schulabschluss, mit Migrationshintergrund, aus einem schwierigen sozialen Milieu oder mit Behinderung sind ebenso gefährdet und gelten auch als schwer vermittelbar.

Gerade die benachteiligten Jugendlichen bräuchten jedoch Unterstützung und verdienen eine faire Chance im Berufsleben, meint Heinrich Deichmann. „Wir dürfen keine Ressourcen verschleudern. Es muss möglich sein, die Stärken und Interessen jedes Einzelnen zu fördern und zu nutzen.“ DEICHMANN selbst hat die Zahl der Ausbildungsplätze im vergangenen Jahr um 150 auf 1.535 erhöht. „Für ein großes Unternehmen ist es natürlich ein wenig einfacher, Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Deswegen möchten wir gerade kleinere Betriebe und Projekte mit dem Förderpreis unterstützen, denn sie investieren am meisten in Ausbildung.“

Bei der Auswahl der Preisträger zählt nicht die Anzahl der geschaffenen Ausbildungs- oder Arbeitsplätze, sondern die Besonderheit des jeweiligen Projekts. Im vergangenen Jahr hatten sich eine Schreinerei aus München sowie ein Fanshop aus Peine gegen rund 200 Mitbewerber durchgesetzt.

### **80.000 Euro für zehn Gewinner**

Bis zum 31. Mai nimmt die Jury mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft Bewerbungen von Projekten entgegen, die benachteiligten Jugendlichen in den letzten zwölf Monaten eine Arbeits-Perspektive geschaffen haben. Die Bewerber müssen darlegen, wie sie Jugendlichen mit schwierigen Startbedingungen zu Arbeit und Ausbildung verhelfen. Der Preis wird in zwei Kategorien vergeben (private Unternehmen und öffentliche Einrichtungen). Der Gesamtpreisfonds von 80.000 Euro teilt sich auf zehn Gewinner auf, die beiden Erstplatzierten erhalten davon jeweils 20.000 Euro. Bewerbungsbögen können im Internet unter [www.deichmann-foerderpreis.de](http://www.deichmann-foerderpreis.de) heruntergeladen oder unter der Service-Nummer 0180 - 500 23 04 angefordert werden.

---

#### **Pressekontakt:**

DEICHMANN-Pressestelle: Boehnertweg 9, 45359 Essen,  
Ulrich Effing und Silke Janssen, Tel.: 0201/ 8676960,  
E-Mail: [ulrich\\_effing@deichmann.com](mailto:ulrich_effing@deichmann.com),  
[silke\\_janssen@deichmann.com](mailto:silke_janssen@deichmann.com)

#### **Wettbewerbsbüro:**

P.U.N.K.T. PR GmbH, Theodorstr, 41a, 22761 Hamburg,  
Tel.: 040/85 37 600, E-Mail: [info@punkt-pr.de](mailto:info@punkt-pr.de)